

Steuererklärung - Fenster und Tür Arbeitszimmer absetzbar und wenn ja, wie?

Beitrag von „Traci“ vom 2. März 2015 17:51

[Zitat von fossi74](#)

Sag mal, Herzchen, Du erwartest von uns nicht ernsthaft eine Anleitung zur Steuerhinterziehung, oder?

Rechne mal nach, wie lange Du an der Steuererklärung sitzt (inklusive Verzögerungen wegen Nachfragen etc.) und miss das am Stundensatz des Beamten im gehobenen Dienst (um die 33 Euro)...

Herzallerliebste Fossi,

ich bin ganz sicher und definitiv nicht dein Herzchen und werde es auch nie sein, spar dir also bitte deine naserümpfende Überheblichkeit, sonst bekommen wir beide ein ernsthaftes Problem miteinander. So werde ich mich sicher nicht von dir "anmachen" lassen, dein Ton mir gegenüber ist unmöglich 😡 Natürlich suche ich keine Anleitung zur Steuerhinterziehung, ich glaub ich spinne, sondern nach einer LEGALEN Möglichkeit meine nicht unerheblichen Ausgaben irgendwie geltend zu machen.

Übrigens: 2 Stunden habe ich für 2011 bisher gebraucht und bin bis auf die Renovierungsfrage durch. Für 2010 war es erheblich länger, klar, schließlich war und ist das Neuland für mich, aber ich lerne gerne dazu, wäre schlimm wenn nicht. Und habe auch für 2010 schon einen dicken Batzen Geld raus bekommen, beanstandet oder gekürzt wurde auch nichts... Auch wenn es dir noch so sauer aufstösst, ich möchte gerne dazu lernen und es selber machen. Irgendwann muss ich dann vielleicht auch nicht mehr nachfragen... Wenn es dir gegen den Strich geht, dann halt dich aus meinen Threads doch bitte raus, habe ich dich sowieso schon einmal drum gebeten, es stösst aber wohl auf taube Ohren- man muss aber nicht zu allem seinen Senf abgeben.

Zum Thema "Fenster waren schmutzig!" als Begründung. Selten so gelacht, Fenster und Türen waren ebenso hornalt wie das Haus und waren mehr als fällig, weil es rein geregnet hat bzw. die Tür schlicht nur noch Holzmüll war und ich habe auch keine Designerstücke einbauen lassen, sondern einfache funktionale zweckmäßige Dinge, trotzdem hast du da schnell 2000 zusammen für Ausbau, Entsorgung, Einbau und so weiter... Warum ich es bezahlt habe und nicht meine Eltern? Weil sie keine Kohle dafür hatten und ich das Haus später auch definitiv mal erben werde, warum also nicht jetzt schon etwas beisteuern... Habe ich eine finanzielle Gegenleistung dafür bekommen? Nein, es sei denn man würde das mietfreie Wohnen als solche

betrachten wollen.

Gruß Jenny

PS. Ich habe gerade so das Gefühl, dass der ein oder andere sich für etwas besseres oder für klüger hält, nur weil er mehr Ahnung von der Materie hat. Danke aber an alle, die mein Anliegen Ernst nehmen, nachvollziehen können und mich nicht ins Lächerliche ziehen